

Ihr seid das Salz der Erde!

Predigt von Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger zur Firmung am 14. Mai 2022

„Ihr seid das Salz der Erde!“ – „Ihr seid das Licht der Welt!“ – Sind wir da etwa gemeint? Ist das nicht etwas großspurig?

In manchen Gegenden gibt es den Brauch, mit Brot und Salz jemanden zu begrüßen, der neu angekommen und dazugekommen ist, ein Haus bezogen hat, etwas Neues anfängt. Die Gabe von Brot und Salz ist ein Zeichen der Freundschaft und des Friedens. Sie ist ein Segenswunsch.

Ich bin das Brot des Lebens, sagt Christus. Und er sagt: Ihr seid das Salz der Erde.

Ihr seid seine Mitarbeiterinnern und Mitarbeiter. Ihr seid wichtig.

Salz ist für uns etwas Alltägliches und Gewöhnliches. Erst, wenn es fehlt, spüren wir die Bedeutung.

„Ihr seid das Salz der Erde!“ – Können wir also als Kompliment verstehen.

Menschen, auf die die Welt gut und gern meint, verzichten zu können, weil sie nicht zu den Angesagten und VIPs gehören, weil sie weder Topmodels noch Superstars sind. -

Jesus aber nennt diese Leute das Salz der Erde!

Es sind jene Menschen, die vor allem eines vorzuweisen haben: ihre Verletzlichkeit, ihre Sehnsucht nach der Fülle des Lebens, nach dem, was Jesus auch das „Reich Gottes“ nennt.

Es sind die Unbequemen, die immer ein bisschen neben dem Trend der Zeit liegen, die Überflüssigen und Unscheinbaren, die aber die Welt in ihrem gewohnten Trott stören und deshalb entbehrliech zu sein scheinen. Vielleicht belächelt man sie als „Gutmenschen“ und „Friedensapostel“ und stuft ihren Coolnessfaktor ganz niedrig ein.

Für Jesus aber sind es die wichtigsten Leute, seine Leute.

Ihr seid das Salz der Erde!

Das heißt: Ihr seid das, was diese Welt unbedingt braucht, auch wenn sie es selber nicht weiß!

Ihr seid das, worauf diese Welt angewiesen ist, damit sie nicht fad und öde wird. Damit sie nicht von innen her verfault und verdirbt, sondern erhalten bleibt. Damit sie nicht krank und eitrig wird. Ihr seid die, die unentbehrlich sind.

Auf die große Menge kommt es dabei gar nicht an: Oft genügt schon eine Prise, ein bisschen Salz in der Suppe.

„Ihr seid das Salz der Erde!“

In der Zusage Jesu liegt auch der Anruf für die Aufgabe, Verantwortung in dieser Welt, für die Erde die übernehmen. Nicht wegschauen, nicht vorbeigehen!

Mir scheint es sehr wichtig, dass Jesus hier keine Forderungen aufstellt, sondern eine Feststellung macht, Komplimente verteilt: Ihr seid das Licht der Welt, das Salz der Erde.

Er sagt nicht: Strengt euch an und müht euch ab, dass ihr es endlich werdet. Sondern: „Ihr seid es!“

Das Salz muss nicht extra imprägniert und aufgepeppt werden. Es muss auch kein Salz vom Toten Meer mit Bio-Siegel sein oder echtes Himalaja-Salz oder Fleur de Sel aus Ibiza... Nein, Salz ist Salz. Und es tut von sich aus, wozu es bestimmt ist: würzen, heilen, erhalten, das Eis schmelzen, vor dem Verderben bewahren. Ganz von selbst.

Sei und werde, was du bist. Trau dich! Entdecke deine Bestimmung, deine Berufung, das, was durch Gottes Güte längst schon in dir steckt! Bring deine Lebenserfahrung ein, deine Talente, deine Gaben. Jesus sagt: Ihr seid! Ihr seid schon was Vernünftiges! Ihr seid schon begabt und berufen. Ihr müsst es höchstens noch entdecken und dann austreuen!

Salz wirkt. Es wirkt einfach durch seine Eigenschaften. Christen verändern diese Welt einfach dadurch, dass sie da sind. Sie kämpfen gegen die Verödung an. Sie heilen. Sie bewahren vor dem Verderben. Schmelzen das Eis. Kompliment, sagt Jesus, ihr seid das Salz der Erde.

Seid gewiss, dass bei all dem, was euch begegnen wird, Gottes Zusage für euer Lebens immer gilt. Sein guter Geist begleitet uns, wie die Luft, die wir atmen. Das Salböl, das Chrisam, mit dem ihr gesalbt werdet, ist dafür der sichtbare Ausdruck. Gottes Segen begleite euch, geht als Gesegnete euren Lebensweg und werdet so immer wieder für andere zum Segen.